
NEUES AUS DEM NETZ

Digitale Sammlung Albrecht Haupt online verfügbar

Unter TIB SAH digital <https://sah.tib.eu> wird der Teilbestand der losen Handzeichnungen und Druckgraphiken aus den Sonderbeständen der Technischen Informationsbibliothek Hannover (TIB) im Open Access bereitgestellt. Ca. 6.200 Werke auf Papier aus vier Jahrhunderten zu Themen wie Architektur, Gartengeschichte, Ornament, Kunsthandwerk, figürliche Kunst u. v. a. m., die durch den Architekten, Bauhistoriker und Hochschullehrer Albrecht Haupt (1852–1932) zusammengetragen wurden, sind hier recherchierbar. Über 15.000 hochaufgelöste Digitalisate ermöglichen erstmals die umfängliche Sichtung des kunst- und architekturhistorisch bedeutenden Teilbestandes mit mehr als 1000 unikal Handzeichnungen.

Bearbeitet wurde die Sammlung im Rahmen des GESAH-Projekts (Digitalisierung und fachliche Erschließung der Graphischen Einzelblätter der Sammlung des Architekten Albrecht Haupt, <https://projects.tib.eu/haupt>), das als Kooperationsprojekt der TIB und dem Lehrstuhl für Bau- und Stadtbaugeschichte des Instituts für Geschichte und Theorie der Architektur an der Leibniz-Universität Hanno-

ver von der DFG gefördert wurde (2019–22).

Sowohl inhaltlich als auch technisch ist TIB SAH digital ein Work in Progress. Dies betrifft zum einen die Anreicherung der Objektdatensätze mit weiteren Erschließungsdaten, zum anderen die stete Entwicklung der Erschließungs- und Präsentationsumgebung. Die vorrangigen Ziele des Folgeprojekts beinhalten die Integration weiterer Bestandsgruppen in die digitale Sammlung wie etwa die eigenhändigen Reiseskizzen Albrecht Haupts und gebundene Graphiken seiner Bibliothek, die Auspielung der Daten in sammlungsübergreifende Portale und nicht zuletzt die Implementierung einer Schnittstelle zum NFDI4Culture-Knowledgegraph.

Die Deutsche Digitale Bibliothek erweitert ihr Angebot

Seit Mai 2023 sind auf dem Online-Portal <https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de> noch mehr Kulturschätze zu entdecken. Die Deutsche Digitale Bibliothek vereint über 45 Millionen Kulturobjekte von rund 780 Kultur- und Wissensinstitutionen, die ihre digitalen Bestände präsentieren. Um die Orientierung in dieser Fülle zu erleichtern, hat die Deutsche Digitale Bibliothek ihren Online-Auftritt überarbeitet und bietet jetzt noch mehr Kontextinformationen. 60 neue Partnerinstitutionen sind dabei, die allein rund 500.000 digitale Objekte präsentieren. Die neue Deutsche

Digitale Bibliothek bietet zum Neustart mehr als 20 Dossiers mit Blogbeiträgen, Bildergalerien, virtuellen Ausstellungen und interaktiven Elementen zu unterschiedlichen Themen. So erzählen „Gärten in Ost und West“ über Gleiches und Ungleiches diesseits und jenseits der innerdeutschen Grenze und mit „Expressionismus“ taucht man in eine Welt voller Impulsivität und leuchtender Farbigkeit ein. Darüber hinaus bieten über 170 virtuelle Ausstellungen vertiefende Einblicke in die in der Deutschen Digitalen Bibliothek präsentierten Kulturschätze.

AUSSTELLUNGSKALENDER

Alle Angaben gelten nur unter Vorbehalt. Bitte informieren Sie sich vor einem Besuch bei den jeweiligen Institutionen über etwaige Programmänderungen. Ausstellungen, die online zu sehen sind, werden gesondert gekennzeichnet (A/O). Wenn der Veranstalter das Erscheinen eines Ausstellungskatalogs mitteilt, ist dem Titel das Zeichen (K bzw. K/OA für Kataloge im Open Access) beigegeben.

Aarau (CH). *Aargauer Kunsthau.* 3.9.–7.1.24: Rassismus im Spiegel von James Baldwin.

Aarhus (DK). *Aros.* –3.9.: Erró. The Power of Images. –3.10.: Susan Philipsz. –22.10.: Annette Messager.

Ahlen. *Kunst-Museum.* –17.9.: Timm Ulrichs. Nichts als Theater.

Aix-en-Provence (F). *Caumont Centre d'Art.* –8.10.: Max Ernst. Mondes magiques, mondes libérés.

Musée Granet. –29.10.: Collectionner l'art napolitain. Chefs-d'œuvre de la coll. de Vito.

Ajaccio (F). *Musée Fesch.* –2.10.: Plon-Plon, un Bonaparte rouge et or.